ALTER WIEHREBAHNHOF | Haus für Film und Literatur

APRIL | 06

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

DIE WELT DER OPER

TEDDY TWENTY TRIBUTE

ITALIENISCHES KINO

Literatur Forum Südwest

LESUNG
»INSTABILE TEXTE«
ZSUZSANNA GAHSE

LESUNG UND FILM: »VON ISTANBUL NACH HAKKÂRI«

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

Literatur Forum Südwest

CAFÉ im Alten Wiehrebahnhof

HINKOMMEN
Linie 27 | Alter Wiehrebahnhof
Linie 4 | Lorettostraße
Linie 1 | Schwabentorbrücke

KOMMUNALES KINO E.V.

Urachstraße 40 | 79102 Freiburg
Telefon 07 61. 70 90 33
Fax 07 61. 70 69 21
E-Mail: kino@freiburger-medienforum.de
www.freiburger-medienforum.de
Programm im E-Mail-Abo
unter www.freiburger-medienforum.de

PUBLIKUMSZEITEN BÜRO
Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr

LITERATUR FORUM SÜDWEST E.V.
Literaturbüro Freiburg / Autoren- und Übersetzerwerkstatt

Urachstraße 40 | 79102 Freiburg
Telefon und Fax 07 61. 28 99 89
E-Mail: literaturforum@t-online.de

NEUE BÜROÖFFNUNGSZEITEN
Mo | Do 14.00 – 17.00 Uhr
Di | Fr 09.30 – 12.30 Uhr

CAFÉ
im Alten Wiehrebahnhof
Telefon 07 61. 705 96 57

Mo	18.00 – 01.00 Uhr
Di	15.00 – 01.00 Uhr
Mi (Markt)	13.30 – 01.00 Uhr
Do – Fr	15.00 – 01.00 Uhr
Sa (Markt)	09.00 – 01.00 Uhr
So	15.00 – 01.00 Uhr

Das Café öffnet 30 Min. vor Sonderveranstaltungen.

Das Kommunale Kino wird gefördert von der Stadt Freiburg und der MFG-Filmförderung-Baden-Württemberg. Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit.

Das Literatur Forum Südwest wird gefördert von der Stadt Freiburg und durch Projektmittel des Landes Baden-Württemberg.

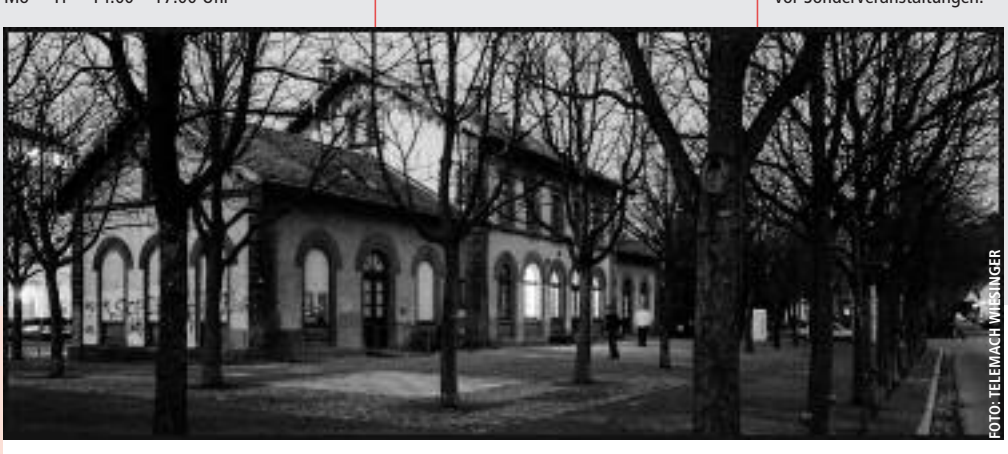


FOTO: TELEMACH WEBSINGER

CINÉ CLUB

DIE INVASION DER BARBAREN

LES INVASIONS BARBARES
| Kanada/Frankreich 2003 | OmU | 99 Min. |
17 Jahre nach dem Meisterwerk »Der Untergang des amerikanischen Imperiums« versammelt Regiezauberer Denys Arcand seine damaligen Helden erneut vor der Kamera - und sie erweisen sich zwar als alternde, dennoch überaus virile Herrschaften: Weil der ehemalige Geschichtsprofessor und Sozialist Rémy demnächst den Folgen seiner Krankheit erliegen wird, eilen der ignorante Yuppie-Sohn Sébastien sowie Exfrau und Exgeliebte an dessen Krankenbett. Sébastien, vom Vater »Prinz der Barbaren« genannt, zieht sich ob seines kapitalistischen Lebenswandels zwar täglich dessen Schimpftiraden zu, ermöglicht Rémy jedoch durch die Beschaffung einer täglichen Heroin-Dosis und anderer Annehmlichkeiten einen entspannten Abgang. Arcands zwerchfellerschütternde und dennoch zu Herzen gehende Familienfabel ist Weltgeschichte »put in a nutshell«.
Regie: Denys Arcand; mit: Rémy Girard, Stéphane Rousseau, Marie-Josée Croze, Marina Hands u.a.
| Di 04.04., 19.30 Einführung: Ludovic Gourvennec & Mathias Schillmöller |
Sa 08.04., 21.30 |
So 09.04., 17.30 |

DER STUMMFILMPIANIST WILLY SOMMERFELD

THE SOUNDS OF SILENTS

| Deutschland/Tschechien 2005 | 76 Min. |
Prof. Willy Sommerfeld ist mit 100 Jahren der dienstälteste aktive Stummfilmpianist weltweit. Er hat die Anfänge des Films am Piano miterlebt, seine Rückkehr zum stummen Kino in den 70er Jahren machte ihn deutschlandweit zur Legende. Der Film will den »Titan der Filmgeschichte«, wie Ulrich Gregor ihn genannt hat, nun auch dem Publikum weltweit vorstellen. Im Film wie auch in der Realität weicht Sommerfeld seiner seit über 40 Jahren besseren Hälfte Doris nicht von der Seite und Sohn Sebastian kommentiert das Leben mit einem Fossil – mit wechselndem Humor. Filmsequenzen aus bekannten, weniger bekannten und vergessenen Stummfilmen, zum Teil neu zusammengesetzt, verbildlichen den Weg des heute letzten authentischen Stummfilmpianisten der 20er Jahre.
Regie und Buch: Ilona Ziok | Kamera: Sergej Jurisditskij, Wojciech Szepel, Erik Krambeck | Schnitt: Ludmilla Korb-Mann, Dietmar Kraus
| Sa 15.04., 17.30 | Mo 17.4., 19.45 |
Di 18.4., 15.00 Dienstagskino

STUMMFILM

MENSCHEN AM SONNTAG

| Deutschland 1929/30 | 74 Min. |
Der durchweg mit Laiendarstellern besetzte Film beschreibt einen Sonntag im Sommer 1929, an dem sich eine Gruppe junger Menschen trifft, um diesen Tag gemeinsam zu verleben. Man fährt mit der S-Bahn zum Strandbad Wannsee, badet, flirtet miteinander und kehrt wieder in die Stadt zurück, als der Abend über Berlin hereinbricht.
Dies alles wird mit einem dokumentarischen Anspruch erzählt, wenngleich viele Szenen durchaus gestellt wirken. Die Filmemacher verstanden ihr Werk als bewussten Kontrast zu den Produktionen aus der Traumfabrik der UFA und ließen daher die Darsteller ungeschminkt in ihrer Alltagskleidung vor die Kameras treten, mit der Absicht ein lebensnahes und ungezwungenes Abbild der Wirklichkeit zu erreichen. Aus heutiger Sicht wirkt MENSCHEN AM SONNTAG noch immer erfrischend unkonventionell und ist dank der Kamerakünste von Eugen Schüfftan ein wichtiges filmhistorisches Dokument über das Leben in Berlin gegen Ende der 20er Jahre.
Regie: Robert Siodmak | Buch: Billy Wilder, Fred Zinnemann, Edgar Ulmer, R. Siodmak, nach einer Idee von Curt Siodmak | Kamera: Eugen Schüfftan | mit Brigitte Borchert, Christel Ehlers, Wolfgang von Waltershausen u.a.
| Sa 29.04., 21.30 | So 30.04., 19.30 | musikalisch begleitet von Günther A. Buchwald

ZUM 100. GEBURTSTAG VON RENATE MÜLLER

VIKTOR UND VIKTORIA

| Deutschland 1933 | 99 Min. |
Viktor ist ein auf jeden Pfennig angewiesener Varieté-Künstler, der auf einer Vorstadtbühne als Damenimitator »Viktoria« auftritt. Als er eines Tages plötzlich heiser wird, springt Susanne, eine mittellose Opernsängerin, als angebliche »drag-queen« für ihn ein. Sie ist spontan erfolgreich, Viktor wird ihr Manager, und sie gehen beide auf Tournee. Susanne hat jedoch Mühe, nicht entlarvt zu werden.
Eine stilsichere, elegante und geistreiche Komödie um Verwirrungen der Liebe und sexuelle Identität. Die romantische Farce lebt von hervorragenden Darstellern, gelungenen Slapstick-Einlagen und einer perfekten Choreografie der Tanz- und Gesangsnummern.
Regie und Buch: Reinhold Schünzel | Kamera: Konstantin Irmen-Tschet | Musik: Franz Doelle | mit Renate Müller, Adolf Wohlbrück, Hermann Thiming, Hilde Hildebrand u.a.
| Fr 28.04, 19.30 | Sa 29.04., 17.30 |

VERANSTALTUNGEN | APRIL | 06

Sa 01.04.
15:30 **KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRLICH** | Schwedischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
18:00 **DAS LEBEN IST EIN WUNDER** | ZIVOT JE CUDO | OmU | Emir Kusturica
21:30 **SUITE HAVANNA** | OmU | Cine Latino: Poetische Hommage an Havanna

So 02.04.
11:00 **ZSUZSANNA GAHSE** | »INSTABILE TEXTE« | ADELBERT-VON-CHAMISSO PREIS 2006 | Lesung | Galerie
15:30 **KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRLICH** | Schwedischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **SUITE HAVANNA** | OmU | Cine Latino: Poetische Hommage an Havanna
19:30 **DAS ZIMMER MEINES SOHNES** | LA STANZA DEL FIGLIO | OmU |
mit Einführung: Alessandra Ballesi-Hansen | Italienisches Kino von Nanni Moretti
21:30 **DIE UNBERÜHRBARE** | In Kooperation mit Zonta Club Freiburg-Schauinsland

Di 04.04.
19:30 **DIE INVASION DER BARBAREN** | LES INVASIONS BARBARES | OmU |
ciné club mit Einführung: Ludovic Gourvennec & Mathias Schillmöller
21:45 **PARAGRAPH 175** | OmU | Verfolgung Homosexueller während des Dritten Reichs | Teddy Twenty Tribute

Mi 05.04.
19:30 **ZULU LOVE LETTER** | OmU | Stories from South Africa No.1 |
Zu Gast der Regisseur Ramadan Suleman aus Südafrika

Do 06.04.
20:00 **HÖRBAR** | **SPEKULATION SOMMER** | Eine Dokumentar-Tragödie von Walter Filz | Kinosaal

Fr 07.04.
15:30–18:00 **»JUGEND SCHREIBT«** | Textwerkstatt | Galerie
19:30 **TOP SPOT** | OmU | carte blanche
21:30 **UZAK** | WEIT | OmU | Zur Lesung »Von Istanbul nach Hakkari«.
In Kooperation mit Literatur Forum Südwest und Südwind e. V.

Sa 08.04.
15:30 **KALLE BLOMQUIST – SEIN SCHWERSTER FALL** | Schwedischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **PARAGRAPH 175** | OmU | Teddy Twenty Tribute
19:30 **COSI** | DF | Die Welt der Oper
20:00 **»VON ISTANBUL NACH HAKKÂRI«** – EINE RUNDREISE IN GESCHICHTEN | Lesung | Galerie
21:30 **DIE INVASION DER BARBAREN** | LES INVASIONS BARBARES | OmU | ciné club

So 09.04.
15:30 **KALLE BLOMQUIST – SEIN SCHWERSTER FALL** | Schwedischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **DIE INVASION DER BARBAREN** | LES INVASIONS BARBARES | OmU | ciné club
19:30 **UZAK** | WEIT | OmU | Zur Lesung »Von Istanbul nach Hakkari«.
21:30 **COSI** | DF | Die Welt der Oper

Mo 10.04
19:00 **PAULA ROMBACH LITERATURPREIS** | Lesung | Galerie

Di 11.04.
19:30 **TOP SPOT** | OmU | kino avantgarde | carte blanche
20:00 **TREFFEN FREIBURGER ÜBERSETZERINNEN** | Information: C. Trunk 0761/8886480 oder 0761/8889426
21:30 **UZAK** | WEIT | OmU | Zur Lesung »Von Istanbul nach Hakkari«.

Mi 12.04.
19:30 **U-CARMEN** | E-KHAYELITSHA | OmU | Die Welt der Oper
21:45 **PARAGRAPH 175** | OmU | Teddy Twenty Tribute

Do 13.04.
19:30 **OPERNFIEBER** | DF | Die Welt der Oper
21:30 **TOP SPOT** | OmU | carte blanche

Fr 14.04.
19:30 **RAUS AUS AMAL** | FUCKING AMAL | OmU | Lesbische Liebe in der Kleinstadt | Teddy Twenty Tribute
21:30 **COSI** | DF | Die Welt der Oper

Sa 15.04.
15:30 **DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE** | Zeichentrickfilm nach der Oper von Mozart ab 6 J.
17:30 **THE SOUNDS OF SILENTS** | Stummfilmpianist Willy Sommerfeld – geboren 1904
19:30 **U-CARMEN** | E-KHAYELITSHA | OmU | Die Welt der Oper
21:45 **RAUS AUS AMAL** | FUCKING AMAL | OmU | Lesbische Liebe in der Kleinstadt | Teddy Twenty Tribute

So 16.04.
15:30 **DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE** | Zeichentrickfilm nach der Oper von Mozart ab 6 J.
17:30 **U-CARMEN** | E-KHAYELITSHA | OmU | Die Welt der Oper
19:45 **ZAUBER DER VENUS** | Meeting Venus | OmU | Die Welt der Oper
22:00 **RAUS AUS AMAL** | FUCKING AMAL | OmU | Teddy Twenty Tribute

Mo 17.04.
15:30 **DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE** | Zeichentrickfilm nach der Oper von Mozart ab 6 J.
17:30 **ZAUBER DER VENUS** | MEETING VENUS | OmU | Die Welt der Oper
19:45 **THE SOUNDS OF SILENTS** | Stummfilmpianist Willy Sommerfeld – geboren 1904
21:45 **RAUS AUS AMAL** | FUCKING AMAL | OmU | Teddy Twenty Tribute

Di 18.04.
15:00 **THE SOUNDS OF SILENTS** | Stummfilmpianist Willy Sommerfeld – geboren 1904 | Dienstagskino
19:30 **INDIA** und zwei Kurzfilme von Ute Aurand | OF | kino avantgarde
21:30 **OPERNFIEBER** | DF | Die Welt der Oper

Mi 19.04.
19:30 **PROMISES** | OmU | Israel/Palästina: Leben zwischen Grenzen | Zu Gast: Die Protagonisten des Films
Motasem Alghrouz und Ghassan Saad | In Kooperation mit NAJDEH e.V. Freiburg
20.00 DISKUSSION | **ÜBER DIE HALBWERTZEIT VON ORANGEN** | Galerie
21:30 **ZAUBER DER VENUS** | MEETING VENUS | OmU | Die Welt der Oper

Do 20.04.
19:30 **DIE ZWEITE HÄLFTE DER NACHT** | DOPO MEZZANOTTE | OmU |
Italienisches Kino – Caligari-Filmpreis Berlinale
21:30 **LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA** | OmU | Polka-Band go Freiburg!

Fr 21.04.
19:30 **SPIDER** | DF | Filmanalyse: Dr. Otto Beckmann | Psychoanalytiker stellen Filme vor
21:30 **DER ELEFANTENMENSCH** | DF |
FREAKS | OF | im double feature | Kino EXTREM – Die Sensation der Deformation

Sa 22.04.
15:30 **VINCENT UND ICH** | Kanadischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **SPIDER** | DF | Psychoanalytiker stellen Filme vor
19:30 **DIE ZWEITE HÄLFTE DER NACHT** | DOPO MEZZANOTTE | OmU |
Italienisches Kino – Caligari-Filmpreis Berlinale
21:30 **TROPFEN AUF HEISSE STEINE** | GOUTTES D'EAU SUR PIERRES BRULANTES | OmU | Teddy Twenty Tribute

So 23.04.
11:00 und 15:00 **Cargo_Theater** | Tranquila Trampeltreu
15:30 **VINCENT UND ICH** | Kanadischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **PROMISES** | OmU | Israel/Palästina: Leben zwischen Grenzen | In Kooperation mit NAJDEH e.V. Freiburg
19:30 **TROPFEN AUF HEISSE STEINE** | GOUTTES D'EAU SUR PIERRES BRULANTES | OmU | Teddy Twenty Tribute
21:30 **SPIDER** | DF | Psychoanalytiker stellen Filme vor

Mo 24.04.
20:00 **TÖDLICHES WOCHENENDE** | Ein Krimi-Abend mit Drehbuchautor Klaus-Peter Wolf
23:00 **LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA** | OmU | Polka-Band go Freiburg!

Di 25.04.
20:00 **VIER UM ACHT – LITERATUR IM GESPRÄCH** | Podium | Kinosaal

Mi 26.04.
19:30 **JUST MARRIED** | OmeU | Israel/Palästina: Leben zwischen Grenzen | Zu Gast: Regisseurin Ayelet Bechar
und die Protagonistin Kifah Mersawi | In Kooperation mit NAJDEH e.V. Freiburg
21:30 **DER ELEFANTENMENSCH** | DF | Kino EXTREM

Do 27.04.
19:00 **ATOMARE STREITIGKEITEN – EIN FILM VON WLADIMIR TCHERTKOFF** |
Zum 20. Jahrestag der Atomreaktorkatastrophe in Tschernobyl |
in Kooperation mit den Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen
20:00 OFFENE LESUNG | **WERKSTATTGESPRÄCH ÜBER UNVERÖFFENTLICHTE TEXTE**
20:15 **SPALTPROZESSE – WACKERSDORF 001** | Zum 20. Jahrestag der Atomreaktorkatastrophe in Tschernobyl
22:00 **TROPFEN AUF HEISSE STEINE** | GOUTTES D'EAU SUR PIERRES BRULANTES | OmU | Teddy Twenty Tribute

Fr 28.04.
19:30 **VIKTOR UND VIKTORIA** | DF | Zum 100. Geburtstag von Renate Müller
21:30 **LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA** | OmU | Polka-Band go Freiburg!

Sa 29.04.
15:30 **VINCENT UND ICH** | Kanadischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **VIKTOR UND VIKTORIA** | DF | Zum 100. Geburtstag von Renate Müller
19:30 **DIE ZWEITE HÄLFTE DER NACHT** | DOPO MEZZANOTTE | OmU | Italienisches Kino mit Einführung:
Alessandra Ballesi-Hansen | Italienisches Kino – Caligari-Filmpreis Berlinale
21:30 **MENSCHEN AM SONNTAG** | Am Klavier: Günter A. Buchwald | Stummfilm

So 30.04.
15:30 **VINCENT UND ICH** | Kanadischer Kinderkinokrimi ab 6 J.
17:30 **DAS FENSTER GEGENÜBER** | LA FINESTRA DI FRONTE | OmU | Preisgekrönter Spielfilm aus Italien
19:30 **MENSCHEN AM SONNTAG** | Am Klavier: Günter A. Buchwald | Stummfilm
21:30 **DIE ZWEITE HÄLFTE DER NACHT** | DOPO MEZZANOTTE | OmU | Italienisches Kino

INFO KOMMUNALES KINO

Einzelkarte	5,00 Eur
5er Karte	20,00 Eur
Kinderkino	2,50 Eur
Begleitperson Kinderkino	4,00 Eur
»Dienstagskino«	4,00 Eur

Kartenvorbestellung: bis 15 Min. vor Filmbeginn a. d. Kasse abzuholen

ABKÜRZUNGEN:

DF | Deutsche Fassung
OF | Originalfassung
OmU | Original mit dt. Untertiteln
OmeU | Original mit engl. Untertiteln
OmfU | Original mit franz. Untertiteln

Programmänderungen sind manchmal unvermeidlich

KURZFILME IM APRIL

04.04. – 17.04. | THE GOD | von Konstatin Bronzit | Russland. | 2003 | ca. 4 Min.

18.04. –30.04. | La Flamme | von Ron Dyens | Frankreich | 2000 | 2 Min.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoarbeit unterstützen und an ihr teilhaben: Mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro werden Sie Fördermitglied im Kommunalen Kino. Nähere Informationen im Büro (Tel. 70 90 33), an der Kasse oder im Internet.

CARTE BLANCHE

TOP SPOT

| GB 2004 | OmU | 62 Min. |
Mit ihrem lang erwarteten Spielfilmdebut, das seinen Titel einer Teenagerdisco verdankt, fügt die britische Künstlerin Tracey Emin ihrem autobiografischen Werk ein neues Kapitel hinzu. Unter Rückgriff auf ihre eigenen Erfahrungen mit dem Erwachsenwerden in der Stadt Margate, Kent, handelt der Film von sechs weiblichen Teenagern – Frances, Helen, Katie, Keiri, Laura und Lizzie –, die alle eine Geschichte zu erzählen haben. In einem Moment übermütig, im nächsten linkisch und unsicher, erfassen die Geschichten der Mädchen auf essenzielle Weise, was es heißt, ein Teenager zu sein. Wenn auch Männer in diesem Film nicht sichtbar in Erscheinung treten, wirft ihre Existenz jedoch Schatten, da flüchtige Begegnungen tiefe Spuren im Leben der Mädchen hinterlassen.
Der Film ist zugleich Emins Ode an Margate, in der das Videomaterial mit Super8-Aufnahmen zu einer lyrischen Montage verknüpft wird. Die natürliche Schönheit des Meeres und der Sonnenuntergänge verbindet sich mit den eher von Menschenhand geschaffenen Annehmlichkeiten, untermalt von einer Auswahl Songs aus den 70er Jahren, die das Erwachsenwerden der Künstlerin selbst begleiteten. Der Film, im Sommer 2004 in Margate, London und Ägypten gedreht, erzählt eine persönliche Geschichte auf höchst atemberaubende Weise.
Regie: Tracey Emin | Kamera, Schnitt: Sebastian Sharples | mit Elizabeth Crwaford, Laura Curnick, Katie Foster Barnes, Helen Laker u.a.
| Fr 07.04., 19.30 | Di 11.04., 19.30 kino avantgarde | Do 13.04., 21.30 |
carte blanche von Neriman Bayram

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

SPIDER

| Kanada/GB 2002 | DF | 98 Min. |
Dennis Cleg soll nach vielen Jahren in einer Anstalt für kriminelle Geisteskranke in die Gesellschaft resozialisiert werden. In der Obhut der resoluten Mrs. Wilkinson, die in London eine Pension für Menschen wie Spider betreibt, soll der fahrige, stets nervös murmelnde Mann seinen Platz im Leben wiederfinden. Doch Dennis »Spider« Clegs Hirn ist voll von Erinnerungsfetzen an das schreckliche Geheimnis, das ihn zu dem gemacht hat, was er ist. Jetzt, da er an den Ort seiner Vergangenheit zurückgekehrt ist, beginnt ihn der Albtraum wieder einzuholen ...
Regie: David Cronenberg | Buch: Patrick McGrath | Kamera: Peter Suschitzky | mit Ralph Fiennes, Miranda Richardson, Gabriel Byrne, Lynn Redgrave u.a.
| Fr 21.04., 19.30 Filmanalyse Dr. Otto Beckmann |
Sa 22.04., 17.30 | So 23.04., 21.30 |

LITERATUR FORUM SÜDWEST

LESUNG

»INSTABILE TEXTE / ZU ZWEIT«: ZSUZSANNA GAHSE

»Es ist eine der schönsten europäischen Taten, dass viel übersetzt wird, trotz aller Missverständnisse, die dabei entstehen.« Dies schreibt Zsuzsanna Gahse, eine Übersetzerin von Rang, in ihrer jüngsten Veröffentlichung »Instabile Texte / zu zweit« (Wien: Edition Korrespondenzen 2005). Als Schriftstellerin geht es der diesjährigen Adelbert-von-Chamisso-Preisträgerin jedoch nicht nur um sprachliche Übersetzung, sondern auch um die Auslotung weiterer Möglichkeiten des Transfers: »Was geschieht bei dem Versuch, Landschaft in Worte zu übersetzen, einen Stadtplan in eine Grammatik, Zeit in Raum oder Licht in Sprachklang?« (SZ vom 16.02.06). Man darf gespannt sein auf diesen Versuch!
Eine Veranstaltung des Literaturbüros Freiburg in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.
| So 02.04. 11.00 | Galerie | Eintritt: 5/3 Euro |

TEXT- UND SCHREIBWERKSTATT

»JUGEND SCHREIBT«

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 treffen sich regelmäßig zu halbtägigen Werkstatttreffen im Literaturbüro, um eigene Texte zu lesen und darüber zu diskutieren. Zudem werden mit Hilfe kleiner Schreibanlässe auch neue Texte geschrieben. Anmeldung bitte im Literaturbüro. Eine Veranstaltung des Literaturbüros Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Markgräfler Gymnasium Müllheim und dem Regierungspräsidium Freiburg.
| Fr 07.04. 15.30-18.00 | Literaturbüro | Eintritt frei |

LESUNG

»DIE BESTEN ERZÄHLUNGEN« DER PAULA ROMBACH LITERATURPREIS

Zu Ehren Paula Rombachs wurde diesjährig zum ersten Mal der mit 5.000 Euro dotierte Paula Rombach Literaturpreis an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verliehen. Aus über 100 Einsendungen ermittelte eine Jury die vier besten Texte. Den mit 5.000 Euro dotierten 1. Preis teilen sich dieses Mal zwei AutorInnen. Am 10. April stellen die zwei PreisträgerInnen P. A. Emrich (»Das Wasser«) und R. Dietrich (»Leben weg«) ihren Siegertext im Literaturbüro vor. In Anwesenheit von H. Hodeige (Rombach Verlag) und Prof. Schmidt-Bergmann (Zeitschrift Allmende | Literarische Gesellschaft Karlsruhe).
| Mo 10.04., 19.00 | Galerie | Eintritt frei |

DISKUSSION

ÜBER DIE HALBWERTZEIT VON ORANGEN

Der Literaturwissenschaftler, Publizist und Übersetzer Jurko Prochasko aus Freiburgs ukrainischer Partnerstadt Lviv im Gespräch mit Walter Moßmann. Eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro Freiburg, nähere Informationen im Kulturamt unter 0761/2012101 oder im Literaturbüro unter 0761/289989
| Mi 19.04. 20.00 | Galerie | Eintritt: 5/3 Euro |

PODIUM

4 UM ACHT – LITERATUR IM GESPRÄCH

Das von der Badischen Zeitung, der Buchhandlung Schwarz und dem Literatur Forum Südwest im Jahr 2004 auf den Weg gebrachte öffentliche literarische Gespräch, geht in die vierte Runde. Unter dem Motto »Lebenslügen« widmet sich das April-Quartett vier Neuerscheinungen des aktuellen Literaturfrühlings. Als Gäste mit dabei: Marcel Dräger (Mitarbeiter am Deutschen Seminar der Uni Freiburg), Maria Bosse-Sporleder (Leiterin kreativer Schreibwerkstätten), Kai Weyand (Autor) und Annette Pehnt (Autorin). Sie diskutieren über Romane von Cécile Wajsbrot (»Der Verrat«), Per Petterson (»Pferde stehlen«), Katharina Hacker (»Die Habenichtse«) und über die Erzählung »Am Seil« von Thomas Lang. Bettina Schulte von der Badischen Zeitung moderiert die Veranstaltung.
| Di 25.04. 20.00 | Kinosaal | Eintritt 5/3

OFFENE LESUNG

WERKSTATTGESPRÄCH ÜBER UNVERÖFFENTLICHTE TEXTE

Textanmeldung im Literaturbüro.
| Do 27.04. 20.00 | Galerie | Eintritt frei |

LESUNG

»VON ISTANBUL NACH HAKKARI« EINE RUNDREISE IN GESCHICHTEN

> In einer literarischen Rundreise führen uns namhafte und weniger bekannte türkische Autorinnen und Autoren aller Generationen von der schillernden Metropole Istanbul in die Welt der ägäischen Mittelmeerwinde bis in den Osten Anatoliens.
Der Erzählband »Von Istanbul nach Hakkâri« gibt Einblicke in die literarische Vergangenheit und Gegenwart der Türkei; er wird vorgestellt von den HerausgeberInnen Erika Glassen und Jens Peter Laut. Es lesen: Neriman Bayram (türkisch) und Erika Glassen (deutsch). Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Murat Coçkun (Percussion und Rahmentrommel).
Der Band ist Teil der »Türkischen Bibliothek« (Hg.: Glassen/Laut, Unionsverlag 2005). Die Reihe geht auf eine Initiative der Robert Bosch Stiftung zurück. Sie präsentiert in 20 Bänden Meilensteine der türkischen Literatur von 1900 bis in die unmittelbare Gegenwart. Ob Roman, Autobiografie, Erzählungen, Gedichte oder Essays – das Schwergewicht liegt auf Werken, die trotz ihrer Bedeutung der deutschsprachigen Leserschaft bisher noch nicht zugänglich gemacht wurden.

Eine Veranstaltung des Literaturbüros Freiburg, des Kommunalen Kinos Freiburg und Südwind Freiburg e.V.
| Sa 08.04. 20.00 | Galerie | Eintritt: 5/3 Euro |

Das Kommunale Kino Freiburg begleitet die Veranstaltung filmisch:

UZAK WEIT

| Türkei 2002 | OmU | 110 Min. |
Weit weg – auf Türkisch uzak – erscheint die Provinz von Istanbul aus, nicht nur geographisch. Als Yusuf, ein armer Verwandter aus Anatolien, in der Istanbuler Wohnung des Fotografen Mahmut auftaucht, gerät das Leben des ehemals engagierten Intellektuellen durcheinander. Yusufs jugendliches Chaos und sein Scheitern bei der Jobsuche halten Mahmut einen Spiegel vor.
Uzak lässt sich ein auf die kreisende Bewegung seines Helden. Wir folgen einem Mann auf seinen Wegen durchs winterliche Istanbul, vorbei an Hafenanlagen, verrotteten Schiffen, an den großen Panoramablicken der Stadt. Es geht um einen jungen Mann, der aus der Provinz zu seinem neureichen Cousin zieht. Um große Träume von Reichtum und Ferne, die bald in kleinen Streitereien und Geldsorgen enden. Uzak erzählt von einem, der keinen Platz findet, weil diese überfüllte, harte Stadt mit all ihren Arbeitslosen auf nichts weniger gewartet hat als auf einen sehnsüchtigen Hinterwäldler. Nuri Bilge Ceylan findet Bilder, deren weite Perspektiven Platz lassen für die Einsamkeit zweier Männer, die in einer Wohnung und doch in zwei ›Parallelwelten‹ leben. (Die Zeit)
Die kleinen Szenen, Gesten und Blicke, die Ceylan für die Gefangenheit seiner Protagonisten finden, sind es, die diesen leisen Film in der Tradition von Ozu, Kiarostami und Tarkowski zum noch lange nachhallenden Meisterwerk macht. (Martin Rosefeldt)
UZAK gewann seit dem Großen Preis der Jury in Cannes 2003 zahllose weitere nationale und internationale Preise.
Regie, Buch und Kamera: Nuri Bilge Ceylan | Musik: Mozart | mit Muzaffer Özdemir, Mehmet Emin Toprak, Zuhal Gencer Erkaya u.a.
| Fr 07.04., 21.30 | So 09.04., 19.30 | Di 11.04., 21.30 |

HörBAR

SPEKULATION SOMMER

Eine Dokumentar-Tragödie von Walter Filz Produktion | SWR 2005
… und dann war Ron Sommer nur noch der Buhmann. Buhmann der Politik, Buhmann der Wirtschaft, Buhmann der Medien und Buhmann des Volkes. Das ihm vertraut hatte. Ihm und seiner Volksaktie. Ron Sommer galt als Visionär des Neuen Marktes und Verkörperung eines neuen Managertyps: smart, cool, charmant – ein lächelnder Logiker des Erfolgs. Der Autor und Regisseur Walter Filz wird anwesend sein und aus der Praxis berichten.
Eine Veranstaltung des Literaturbüros Freiburg, des Kommunalen Kinos Freiburg und des SWR2.
| Do 06.04. 20.00 | Kinosaal | Eintritt: 5/4 Euro |

Impressum: Kommunales Kino Freiburg e.V.
Geschäftsführung/Programmredaktion: Neriman Bayram, Wolfgang Dittrich-Windhüfel (v.i.S.d.P.), Reiner Hoff
Literatur Forum Südwest e.V. / Literaturbüro: Dr. Stefanie Stegmann
Gestaltung: TheisundPartner, Freiburg

DIE WELT DER OPER

U-CARMEN

COSI
| Australien 1996 | DF | 101 Min. |
Eine großartige und einfühlsame Geschichte um eine ereignisreiche Operninszenierung mit Patienten einer Psychiatrie. Wunderbar gelingt es dem Regisseur, sowohl tragische wie komische Momente zuzulassen, niemals das Thema der Therapie penetrant in den Vordergrund zu rücken, ohne jedoch den Ernst der Situation auszublenden.
Die Crew stellt nach vielen Komplikationen sowie bürokratischer Behinderungen eine höchst eigenwillige Version der Oper auf die Beine. Und dann die Musik: »Cosí fan tutte«, Mozarts vielleicht schönste Oper mit ihrer vielschichtigen Story um Liebe, Treue, Spiel und Ernst; immer wieder dreht sich neben den einzelnen Charaktergeschichten alles um die Inszenierung, dazu traumhafte Slapstickeinlagen, pointierter Wortwitz und jede Menge Situationskomik.
Regie: Mark Joffe | Buch: Louis Nowra | Kamera: Ellery Ryan | Schnitt: Nicholas Beauman | mit Ben Mendelsohn, Toni Collette, Rachel Griffiths, Colin Friels, u.a.
| Sa 08.04., 19.30 | So 09.04., 21.30 | Fr 14.04., 21.30 |

ZAUBER DER VENUS
MEETING VENUS
| GB/F/HU 1990 | OmU | 119 Min. |
Ein ungarischer Dirigent kommt nach Paris, um an der Europäischen Oper Wagners »Tannhäuser« einzustudieren. Während er sich mit politischen Problemen und den Eitelkeiten des internationalen Ensembles auseinander setzen muss, beginnt er eine an Leidenschaften und Konflikten reiche Beziehung mit der attraktiven Starsopranistin. Der ebenso dramatische wie humorvolle Film ist reich an inneren Bezügen und unterhält vorzüglich als intelligenter Kommentar zum europäischen Musikbetrieb.
Regie: István Szabó | Buch: I. Szabó, Michael Hirst | Kamera: Lajos Koltai | Schnitt: Jim Clark | Musik: Richard Wagner | mit Niels Arestrup, Glenn Close, Moscu Alcalay u.a.
| So 16.04., 19.45 | Mo 17.04., 17.30 | Mi 19.04., 21.30 |

OPERNFIEBER
| D/CH 2004 | 70 Min. |
Dieser Film begibt sich auf eine musikalische Entdeckungsreise zu den größten Opernhäusern Italiens und zeigt – vor und hinter den Kulissen – Akteure, Altstars, Liebhaber, Vergessene und Claqueure, die gegen alle Rivalitäten und Widerstände aber eines verbindet: die große Liebe zur Oper.
Claqueure, die bezahlten Stimmungsmacher der italienischen Oper, entscheiden über Triumph oder Scheitern der Opernstars. Ihr Ruf ist berüchtigt, für viele gelten sie immer noch als einflussreich und gefährlich. Sie selbst betrachten sich quasi als Künstler, die mit ihrer Arbeit der Oper dienen und die Sänger unterstützen. Ein Einblick in den Arbeitsalltag der Claqueure der italienischen Oper.
Die Liebe zur italienischen Oper und zum Übervater Verdi dürfte nach diesem feinsinnig, das Theater auf und vor der Bühne entlarvenden Film auch auf den Kinobesucher überspringen.
Regie und Buch: Katharina Rupp | Montage: Barbara Toennieshen | Kamera: Vita Spieß | mit Giuseppe di Stefano, Gustav Kuhn, Luisa Mandelli, Giancarlo Soave, Alfredo Cava u.a.
| Do 13.04., 19.30 | Di 18.04., 21.30 |

MITTWOCHSKINO
U-CARMEN
E-KHAYELITSHA
| Republik Südafrika 2004 | OmU | 120 Min. |
Georges Bizets »Carmen« ist eine der populärsten Opern der Musikgeschichte. Daran hat sich seit der Uraufführung am 3.3.1875 nichts geändert. Angesiedelt in einem Armenviertel von Sevilla, dreht sich in dieser Oper alles um Liebe, Hass, Eifersucht und Rache, erotische Obsessionen, Begierde und Wahnsinn. In ihrem spannenden Gegensatz aus Exotismus und Realismus wirkt die Story erstaunlich alterslos; immer wieder lud sie Regisseure zu Neuinterpretationen ein.
Carmen ist keine Klischeefigur, kein Zigeunerinnen-Femme-Fatale-Konstrukt, sondern eine sinnlich, unabhängige Frau, deren Freiheitsliebe und Mut auch angesichts des Todes ungebrochen bleibt. Ihre Leidenschaft vermischt sich mit den impulsiven Obsessionen Don Josés. Die Neuverfilmung folgt dieser Liebesgeschichte, deren tragisches Finale immer noch zu den spannendsten der Theatergeschichte gehört.
Für seine Adaption analysierte Regisseur Mark Dornford-May den Stoff gründlich. Sein Drehbuch, das eine vorangegangene Bühneninszenierung der Oper in einen abendfüllenden Spielfilm transportierte, erzählt die Liebesgeschichte von Carmen und Don José vor dem Hintergrund des auftreibenden Alltags in einer südafrikanischen Township. Für die Musikaufnahmen wurden die Liedtexte der Oper in Xhosa übersetzt.
Regie: Mark Dornford-May | Buch: M. Dornford-May, Charles Hazlewood u.a., nach der Oper »Carmen« von Georges Bizet | Kamera: Giulio Biccari | Musik: Charles Hazelwood | mit Pauline Malefane, Andile Tshoni, Zweilungile Sidloyi u.a.
| Mi 12.04., 19.30 | Sa 15.04., 19.30 | So 16.04., 17.30 |

MITTWOCHSKINO

ZULU LOVE LETTER

STORIES FROM SOUTH AFRICA NO.1:
ZULU LOVE LETTER
| Frankreich/Südafrika 2004 | OmU | 100 Min. |
Während die Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung die Zeit der Apartheid möglichst schnell vergessen will, ist dies für Thandi unmöglich. Als Journalistin war sie damals mit ihrem Kollegen Mike verhaftet worden, als sie Zeugen der Ermordung einer jungen Freiheitskämpferin wurden. Mike überlebte die Gefangenschaft nicht, Thandi brachte, nachdem sie in der Haft gefoltert wurde, eine Tochter zur Welt: Mangi – sie leidet seit Geburt an einer Behinderung.
Die nun 13-jährige Mangi besucht eine Gehörlosenschule und lebt mehr bei ihren Großeltern und ihrem Vater als bei ihrer Mutter Thandi. Obwohl sie nichts dafür kann, plagen Thandi Schuldgefühle wegen der Behinderung ihrer Tochter und sie entfremdet sich immer stärker von ihrer Familie. Doch auch Mangi leidet unter der (eher unbewältigten) Vergangenheit und hofft für sich und ihre Mutter auf die heilenden Kräfte des Zulu Love Letter, ein aus Perlenstickereien und Stoffapplikationen angefertigtes Amulett, das sie im Geheimen herzustellen beginnt.
Beim Filmfestival in Ouagadougou (FESPACO) wurde ZULU LOVE LETTER mit mehreren Preisen ausgezeichnet.
Regisseur Ramadan Suleman: Mitbegründer des ersten schwarzen Theaters in Südafrika (Dhlomo Theatre); Schauspielausbildung; Filmstudium in London und Paris; mehrere Dokumentarfilme. Sein erster Spielfilm FOOLS wurde in Locarno mit dem »Silbernen Leoparden« ausgezeichnet.
Regie: Ramadan Suleman | Buch: Bhekizizwe Peterson, R. Suleman | Kamera: Manuel Teran | Schnitt: Jacques Comets | mit Pamela N. Marimbe, Mpumi Malatsi, Sophie Mgcina, Kurt Egelhof u.a.
| Mi 05.04., 19.30 zu Gast: Regisseur **Ramdan Suleman** aus Südafrika |
Mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung. Veranstaltet im Rahmen von »Fokus Afrika, Africome 2004 - 2006« in Zusammenarbeit mit EZEF.
Am 3. Mai zeigen wir den Film MEMORIES OF RAIN. Die Regisseurin Gisela Albrecht wird anwesend sein.

ISRAEL/PALÄSTINA: LEBEN ZWISCHEN GRENZEN
JUST MARRIED
| Israel 2005 | OmeU | 70 Min. |
Herbst 2003 im Norden Israels: 200 Gäste feiern die Hochzeit der Palästinenserin Kifah, der Bräutigam fehlt. Als Palästinenser aus Gaza darf der in Berlin lebende Yazeed nicht zu seiner eigenen Hochzeit in Israel einreisen. Im Sommer 2003 verabschiedete die israelische Regierung ein neues Staatsbürgerschaftsgesetz, das PalästinenserInnen aus den Autonomiegebieten (unter palästinensischer Verwaltung) untersagt, nach Israel einzureisen, sogar, wenn sie mit israelischen StaatsbürgerInnen verheiratet sind.
Suhad, eine Palästinenserin aus Bethlehem, verliebt sich während des Studiums in Rabee aus Jerusalem. Nach drei Jahren, entscheidet sich das Paar zu heiraten und in Jerusalem zu leben, obwohl sie wissen, dass es Suhad nicht erlaubt ist, die Stadt zu betreten. Während einer Vortragsreihe über den Friedensprozess zwischen Israelis und PalästinenserInnen in Deutschland verliebt sich Kifah in Yazeed. Da Yazeed die Einreise nach Israel untersagt ist, entscheidet sich Kifah, ihre Heimat und ihre Karriere hinter sich zu lassen und zieht nach Berlin. Ihr Glaube an gleiche Rechte und Koexistenz geraten ins Schwanken.
Ein preisgekrönter Dokumentarfilm der israelischen Regisseurin Ayelet Bechar!
Regie: Ayelet Bechar
| Mi 26.04., 19.30 zu Gast: die Regisseurin **Ayelet Bechar** und die Protagonistin **Kifah Mersawi** | In Kooperation mit NAJDEH e.V. Freiburg (Soziale Hilfsorganisation für die Palästinenser) www.najdeh-freiburg.de.vu

PROMISES
| USA/Palästina/Israel 2001 | OmU | 106 Min. |
Von 1997 bis Mitte 2000 hat der israelische Filmemacher Goldberg sieben Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren porträtiert, die alle in einem Umkreis von 20 Minuten in und um Jerusalem wohnen, aber dennoch Welten auseinander leben. Yarko und Daniel, zwei ›säkulare‹ israelische Zwillinge, leben im jüdischen Westen der Stadt. Sie machen sich Gedanken, welche Buslinien sie zur Zeit am sichersten ins Zentrum bringen; die Angst, jeden Moment in die Luft zu fliegen, fährt mit. Schlomo, Sohn eines ultraorthodoxen Rabbiners, lebt im jüdischen Teil der Altstadt und widmet sich 12 Stunden täglich dem religiösen Studium. Nur einen Katzensprung davon entfernt, im muslimischen Teil der Altstadt, ist Mahmoud, ein Anhänger der Hamas, zu Hause. In einer Siedlung auf israelisch besetztem Gebiet außerhalb der Stadt, wohnt das rechtsnationale Siedlerkind Moische. Faraj und das Mädchen Sanabel wachsen in einem Flüchtlingslager auf, das nach 1967 unter israelische Besatzung kam.
Goldberg lässt die Kinder ihre jeweiligen Lebenswelten zeigen; er lässt ihnen das Wort, wenn sie aus ihrem Alltag und ihren Erfahrungen mit dem Konflikt berichten. Der Verdienst von PROMISES ist es, ein vielschichtiges, persönliches Bild von den Wirkungen eines komplexen Konflikts zu präsentieren.
Nicht zuletzt ist der mehrfach preisgekrönte Film aufgrund seiner Empathie, seinem Respekt und seiner Ernsthaftigkeit, die er seinen Protagonisten entgegenbringt, ein erstaunliches Dokument kindhafter Sensibilität und Bewusstheit. »Ein Projekt voller Liebe und Hingabe« (Jerusalem Post)
Regie: B.Z. Goldberg, Carlos Bolado, Justine Shapiro
| Mi 19.4., 19.30 zu Gast: die Protagonisten des Films Motasem Alghrouz und Ghassan Saad |
| So 23.4., 17.30 | In Kooperation mit NAJDEH e.V. Freiburg

TEDDY TWENTY TRIBUTE

> Seit 1987 wird auf der Berlinale der TEDDY verliehen: als Preis für den besten Film, der in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender Kontext steht. Der TEDDY ist die einzige Auszeichnung für queere Filme, die auf einem großen internationalen, nicht explizit homosexuellen Filmfestival verliehen wird. Der TEDDY AWARD wurde dieses Jahr zum 20. Mal verliehen und die Berlinale feierte dieses Ereignis mit einem Filmprogramm aus 36 Filmen, dem TEDDY TWENTY TRIBUTE. Daraus zeigen wir eine Auswahl.

PARAGRAPH 175
| USA 1999 | OmU | 81 Min. |
Die Verfolgung von Homosexuellen während der Zeit des Dritten Reichs ist ein Kapitel der deutschen Geschichte, das im Bewusstsein der Öffentlichkeit bisher kaum Widerhall gefunden hat. In der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Terrors wurde das Thema geflissentlich nicht beachtet, und aus Angst vor Repressalien hüteten sich die Opfer lange, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.
»Als Schwule und Juden hatten wir offensichtliche persönliche Gründe, uns mit diesem Thema zu befassen. Wir fühlten eine gewisse Dringlichkeit, das Projekt zu machen; solange es noch Zeugen gab, die uns über ihre Erlebnisse berichten konnten. Als Filmemacher waren wir darüber hinaus fasziniert von der Ambivalenz der Thematik. Da waren homosexuelle Opfer, da waren Homosexuelle im politischen Widerstand und da waren homosexuelle Nazis und Sympathisanten. Und obwohl die Nazis kontinuierlich Homosexuelle verfolgten, propagierten ihre Gegner aufgrund der Homosexualität des SA-Führers Ernst Röhm, dass alle Nazis schwul seien. Viele Schwule entgingen auch der Verfolgung. Wie konnten sie überleben?« (Rob Epstein/Jeffrey Friedman)
Regie und Produktion: Rob Epstein und Jeffrey Friedman | mit Gad Beck, Heinz Dörmer, Pierre Seel, Heinz F., Albrecht Becker; Erzähler: Rupert Everett
| Di 04.04., 21.45 | Sa 08.04., 17.30 | Mi 12.04., 21.45 |

RAUS AUS AMAL FUCKING AMAL
| Schweden 1999 | OmU |
In der schwedischen Kleinstadt Amal, die Jugendlichen wenig zu bieten hat, leben die beiden Teenager Elin und Agnes. Während Elin bei ihren Mitschülern und Freunden beliebt ist und sich den langweiligen Alltag mit Eroberungen und der Hoffnung auf eine

TROPFEN AUF HEISSE STEINE

Zukunft als Star vertreibt, hat die fragile Agnes keine Freunde und träumt sehnsüchtig davon, Elin näher kennen zu lernen. Nach einer missratenen Geburtstagsfeier, die Agnes Mutter gegen den Willen ihrer Tochter organisiert hat, kommen sich die beiden Mädchen doch noch näher. Elin entdeckt in der bisher eher verachteten Agnes eine mögliche Freundin. Man erfährt nicht, wohin die abenteuerliche Annäherung der beiden Mädchen führt, aber die Grenzen in ihren Köpfen und in der Kleinstadt haben die beiden überwunden.
In Skandinavien war die sensible, wie auch witzige Geschichte jugendlicher Selbstfindung ein Kinohöhepunkt des Jahres. Lukas Moodysson (Buch und Regie) stellt die Probleme seiner Protagonistinnen in der Erzählung überzeugend dar, nicht zuletzt lebt der Film vom lebendigen Spiel der beiden jungen Hauptdarstellerinnen.
Regie und Buch: Lukas Moodysson | mit Alexandra Dahlström, Rebecca Liljeberg u.a.
| Sa 15.4., 21.45 | So 16.4., 22.00 | Mo 17.4., 21.45 |

TROPFEN AUF HEISSE STEINE
GOUTTES D'EAU SUR PIERRES BRULANTES
| Frankreich 2000 | OmU | 85 Min. |
Fassbinder selbst hat sein Stück, das er mit neunzehn Jahren geschrieben hatte, nie aufgeführt. Regisseur François Ozon hat nun achtzehn Jahre nach Fassbinders Tod eine filmische Adaption von »Tropfen auf heiße Steine« geliefert, die bei der Berlinale für einigen Gesprächsstoff gesorgt hatte.
Zufällig lernt der gut situierte Léopold den jungen Franz kennen. Der verliebt sich Hals über Kopf in den älteren Mann, verlässt seine Freundin Anna und zieht bei ihm ein. Doch schon bald wandelt sich die Leidenschaft in Besessenheit, erweist sich Léopold als Despot. Als Anna um Franz zu kämpfen beginnt, geht dieser zu seiner alten Liebe zurück, nur um selbst die Rolle des Unterdrückers zu übernehmen. Da taucht auch noch Léopolds Exfreundin, die Transsexuelle Véra auf und die Situation spitzt sich zu – mit tödlichen Folgen.
Regie und Buch: François Ozon, nach einem Theaterstück von R.W. Fassbinder | Kamera: Jeanne Lapoirie | Schnitt: Laurence Bawedin | mit Bernard Giraudeau, Malik Zidi, Ludivine Sagnier, Anna Thomson u.a.
| Sa 22.04., 21.30 | So 23.04., 19.30 anschließend afterTALK | Do 27.04., 22.00 |

ITALIENISCHES KINO

DIE ZWEITE HÄLFTE DER NACHT
DOPO MEZZANOTTE
| Italien | OmU | 90 Min.
Martino arbeitet als Nachtwächter im Turiner Filmmuseum. Nach Mitternacht betrachtet er sich als Herr über diesen Ort der Kinoträume, hat sich dort sogar ein eigenes Zimmer eingerichtet und schaut sich mit Vorliebe alte Buster-Keaton-Filme an. Angelo, der »Engel«, ist ein kleiner Dieb aus der Vorstadt. Er hat eine Schwäche für Autos und Frauen. Seine Freundin Amanda würde lieber ein geregeltes Leben führen. Eines Tages gerät Amanda in Schwierigkeiten und findet auf der Flucht vor der Polizei durch Zufall Unterschlupf im Filmmuseum. Der an Einsamkeit gewöhnte Martino teilt sein Zuhause nun plötzlich mit einer jungen Frau. Amanda ihrerseits lässt sich immer mehr auf diese für sie völlig neue, abgeschlossene Welt ein. Aber danach macht sich Angelo auf die Suche nach seiner Freundin ...
Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte an einem ungewöhnlichen Ort: Regisseur Davide Ferrario hatte die Möglichkeit, im berühmten Turiner Filmmuseum selbst zu drehen, und er verwandelt dieses auch architektonisch faszinierende Gebäude in ein magisches Reich der Fantasie, in dem alles passieren kann. – »Caligaripreis« Berlinale 2004
Regie und Buch: Davide Ferrario | Kamera: Dante Cecchini | Schnitt: Claudio Cormio | mit Giogio Pasotti, Francesca Inaudi, Fabio Troiano, Francesca Picozza u.a.
| Do 20.04., 19.30 | Sa 22.04., 19.30 | Sa 29.04., 19.30
Einführung: **Alessandra Ballesi-Hansen** | So 30.04., 21.30

DAS FENSTER GEGENÜBER
LA FINESTRA DI FRONTE
| Italien 2003 | OmU | 106 Min. |
Der Regisseur Ferzan Özpetek (HAMAM, LE FATE IGNORANTI) erzählt in seinem vierten Spielfilm zwei sehr unterschiedliche Liebesgeschichten. Getrennt durch die Zeit, sind sie miteinander verflochten und beeinflussen sich gegenseitig.
Ausführlicher Text siehe Februarprogramm.
Regie: Ferzan Özpetek | Buch: Gianni Romoli, Ferzan Özpetek | Kamera: Gianfilippo Corticelli | Schnitt: Patrizio Morone | mit Giovanna Mezzogiorno, Massimo Girotti, Raoul Bova, Filippo Nigro, Serra Yilmaz u.a.
| So 30.4., 17.30 | Mo 01.05., 19.30 | Di 02.5., 21.30

TSCHERNOBYL – 20. JAHRESTAG (26.4.1986)

ATOMARE STREITIGKEITEN
| Schweiz 2004 | DF | 50 Min. |
Tschernobyl 1986 – die atomare Katastrophe. Seither verhindert die Internationale Atomenergiebehörde Dokumentation, Forschung und Hilfe in der betroffenen Region. 55.000 Tote und 80% strahlenkranke Kinder – aber der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist das Eingreifen untersagt; Wissenschaftler, die einen Zusammenhang des Reaktorunfalls mit den zahlreichen Krebskrankheiten beweisen wollen, werden verhaftet und verurteilt. Ein Schlaglicht auf die Verschleierungs- und Verharmlosungspolitik der IAEO und »Mahnung und Warnung vor den grundsätzlich nicht lösbaren Problemen der Atomtechnologie« (Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen).
Im Anschluss: Diskussion über die Internationale Atomenergiebehörde und den Widerstand gegen Fessenheim mit Axel Mayer (BUND) und Helga Bergau (Koordinationstreff Fessenheim).
Regie & Buch: Wladimir Tchertkoff
| Do., 27.04., 19:00 mit anschließendem Filmgespräch |

SPALTPROZESSE – WACKERSDORF
| BRD 1987 | 95 Min. |
Alles ist anders geworden in der Oberpfalz in dem Augenblick, als man den braven Bürgern dort das atomare Wiederaufbereitungsungeheuer in ihren eher ländlich-beschaulichen Alltag hineinsetzen wollte. Die »Spaltprozesse«, die die Menschen in der Begegnung mit Atomkraftgegnern aus anderen Regionen der Bundesrepublik und Österreichs sowie durch ihren Widerstand gegen das Projekt verändert haben, sind von den bekannten Filmemachern Bertram Verhaag und Claus Strigel in eineinhalb Jahren dokumentiert worden.
Was damals geschehen ist, wirkt bis heute nach: Es hat die Leben der engagierten Bürger verändert, aber auch die Regierungsstellen verhalten sich heute anders als zu Zeiten von Franz Joseph Strauß. SPALTPROZESSE hat zahlreiche deutsche und internationale Preise und Auszeichnungen erhalten. Es ist ein Klassiker der Anti-Atomkraftbewegung der 80er Jahre und heute bereits ein Stück Geschichte. Dabei immer noch so mitreißend wie zu der Zeit, als Polizeihubschrauber im Auftrag der Bayrischen Staatsregierung Reizgas auf Tausende Demonstranten im Taxölder Forst versprühten.
Regie: Bertram Verhaag, Claus Strigel
| Do 27.04., 20.15 |

DREHBUCHCAMP 2006

Eine Veranstaltung im Rahmen des Freiburger Drehbuchcamps 2006 in Zusammenarbeit mit der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und dem Drehbuchcamp e. V.
TÖDLICHES WOCHENENDE
Ein Krimi-Abend mit Drehbuchautor Klaus-Peter Wolf
| D 1999 | 89 Min. | Regie: Thorsten C. Fischer | Buch: K.-P. Wolf
| Mo. 24.04., 20:00 in Anwesenheit des Drehbuchautors **Klaus-Peter Wolf und weiterer Gäste** |
(Infos zum Drehbuchcamp unter www.drehbuchcamp.de)

LENINGRAD COWBOYS GO AMERICA

Schweden / Finnland 1989 | OmU | 78 Min.
Die verrückte Polka-Band hat das Leben am Polarkreis satt und reist nach Amerika, wo sie sich quer durch die USA Richtung Mexico begeben, und die Schwierigkeiten das amerikanischen Lebens kennenlernen.
Regie: Aki Kaurismäki; mit Matti Pellonpää, Kari Väänänen, Sakke Järvenpää, Heikki Keskinen, Pimme Korhonen, mehr...
Do 20.04., 21.30 | Mo 24.4., 23.00 | Fr 28.4., 21.30 |
In Kooperation mit www.KGB-freiburg.com zum Konzert der Leningrad Cowboys am 22.04.06

KINO EXTREM – DIE SENSATION DER DEFORMATION

> Bevor es das Kino gab, lockte der Jahrmarkt mit Sensationen und unter diesen Sensationen waren leider oft auch Menschen mit körperlichen Missbildungen wie z.B. John Merrick, der berühmte ELEFANTENMENSCH. Im Kino ist der deformierte Mensch rasch vom entmenschlichten Ausstellungsobjekt zum monströsen Handlungsträger in diversen Horror- und Kriminalfilmen mutiert: Dem deformierten »Äußeren« entsprach ein böses »Inneres«. Wir zeigen zwei Filme, die sich dieser platten Gleichsetzung widersetzen und wie David Lynch in DER ELEFANTENMENSCH die inhumane Ausstellung von Menschen thematisieren oder wie in Tod Brownings Parabel FREAKS die Rollen vertauschen.

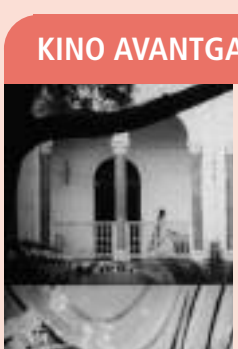
FREAKS
| USA 1932 | OF | 64 Min. |
Die FREAKS, Menschen mit körperlichen Missbildungen, verdienen sich ihren Lebensunterhalt als Zirkusattraktionen. Eines Tages verliebt sich der kleinwüchsige Hans in die attraktive Trapezartistin Cleopatra. Cleopatra reagiert gleichermassen angewidert und amüsiert, bis sie erfährt, dass Hans wohlhabend ist. Zum Schein willigt sie in eine Ehe ein, um Hans nach der Hochzeit zu vergiften und sein Vermögen zu erben. Aber sie hat die Rechnung ohne die FREAKS gemacht.
Heutzutage gilt FREAKS als Klassiker des Horrorfilms, seinerzeit wurde der Film, der den damaligen Moralvorstellungen zuwiderlief, in Großbritannien und weiten Teilen der USA verboten und von dem ursprünglich 90 Minuten langen Film sind leider nur etwa 60 Mitnuten erhalten geblieben.
Regie: Tod Browning | Buch: Willis Goldbeck, Leon Gordon |

FREAKS

Kamera: Merrit B. Gerstad | mit Wallace Ford, Leila Hyams, Olga Baclanova u.a.
Fr 21.04., 21.30 im double feature mit ELEFANTENMENSCH

DER ELEFANTENMENSCH
| GB/USA 1980 | DF | 123 Min. |
John Merrick ist DER ELEFANTENMENSCH, zur Belustigung des Volkes auf einem Jahrmarkt als Monstrosität ausgestellt, bis ihn der Arzt Frederic Treves in seine Obhut nimmt. Anfangs wieder nur als zu bestaunende Laune der Natur, diesmal im Dienst der Medizin, benutzt, entpuppt sich John als hochsensibler und intelligenter junger Mann.
Regie: David Lynch | Buch: Christopher de Vore, Eric Bergren, David Lynch | K: Freddie Francis | mit John Hurt, Anthony Hopkins, Anne Bancroft u.a.
Fr 21.04., 21.30 im double feature mit FREAKS |
Mi 26.04., 21.30 |

KINO AVANTGARDE



INDIA
ein Film von Ute Aurand
| D 2005 | 57 Min. |
Der Dokumentarfilm INDIA ist während dreier Reisen der Regisseurin nach Puna in den Jahren 2001, 2002 und 2004 entstanden.
»Aurands ausdrucksvolle Kameratechnik und Art zu schneiden – einige Szenen sind in der Kamera geschnitten – verleiht den Filmen eine freudige Spontanität.
Lyrisch und skizzenhaft spiegeln Aurands reichhaltige Eindrücke die Vitalität des Lebens, dem sie begegnet ist, wider. Ihre stakkatohaften Bilder leuchten auf wie berstende Energie, sie fügen der Handkamera eine rhythmische Dimension hinzu.
Der Film beginnt stumm; nach einigen Minuten hören wir als ersten Ton Vögel. Danach baut sich die Tonebene auf einer großen Auswahl hörbarer Texturen auf: traditionelle und populäre Musik, Kinderstimmen, rufende Verkäufer und Stadtatmosphären wie Fußgänger und Verkehrslärm.«
(Susan Oxtoby, Internationales Filmfestival Toronto)

Als Vorfilme:
FADENSPIELE 2 von Detel Aurand und Ute Aurand (D 2003, 16mm, stumm, 8 min.) /
TULIPAN von Bärbel Freund und Ute Aurand (D 2002, 16mm, stumm, 1 min. 30 sec.)

FADENSPIELE 2 ist der zweite gemeinsame Film der beiden Schwestern Ute und Detel Aurand. Die eine Filmemacherin, die andere Malerin.
Der Film entstand im Birkenhain, auf dem Rapsfeld, im kahlen Herbstwald, auf dem verschneiten Weg. Tücher spannen sich zwischen den Bäumen, Bälle rollen, Stämme wickeln sich ein Rechtecke und Quadrate formieren sich auf der Leine, dann bilden kleine, ausgeschnittene Papierviereck in gleichen Farben neue Formen ...
TULIPAN wurde inspiriert durch einen wissenschaftlichen Film von 1898: Studien zur Pflanzenbewegung.
Di., 18.04., 19.30 mit **Einführung**

KINDERKINO

KALLE BLOMQUIST

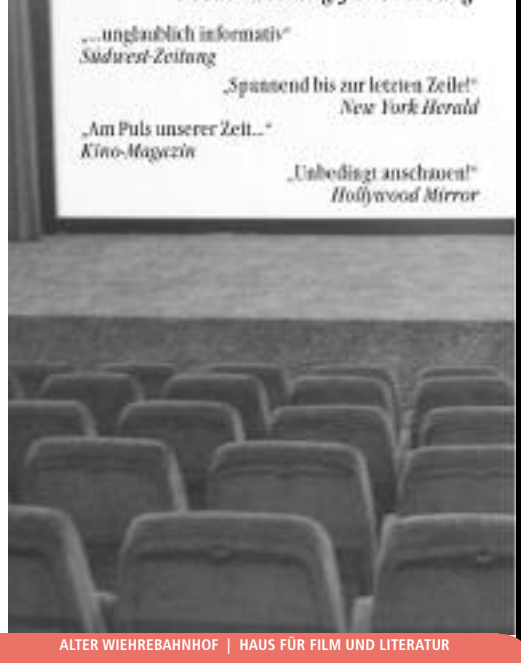
KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRLICH
| Schweden 1953 | 89 Min. | ab 6 Jahren |
Der kleine Rasmus hat einen großen Wunsch: Er will in den Geheimbund der »Weißen Rose« aufgenommen werden. Die verschworenen Bande besteht aus Kalle Blomquist und seinen Freunden Eva-Lotta und Anders. Noch ehe die Kinder darüber entscheiden können, ob Rasmus Mitglied werden darf, verschwindet der Junge auf geheimnisvolle Weise. Natürlich lässt das dem Meisterdetektiv Kalle keine Ruhe. Die »Weiße Rose« geht auf den Kriegspfad und kommt einem gemeinen Verbrechen auf die Spur. Gewissenlose Gangster haben Rasmus und seinen Vater, Professor Rasmussen, entführt. Sie wollen dem Wissenschaftler das Geheimnis eines neuen Metalls entlocken, das er für die schwedische Regierung erfunden hat. Werden Kalle und seine Freunde die Gefangenen befreien können?
Regie: Rolf Husbergen | Buch: R. Husbergen, Astrid Lindgren, nach ihrem Jugendbuch | mit Eskil Dalenius, Lars-Erik Lundberg, Peter Dam u.a.
| Sa 01.04., 15.30 | So 02.04., 15.30 |

KALLE BLOMQUIST – SEIN SCHWERSTER FALL
| Schweden 1957 | 85 Min. | ab 6 Jahren |
Meisterdetektiv Kalle Blomquist, Eva-Lotta und Anders vom Geheimbund der »Weißen Rose« treffen sich in einer alten Ruine. Dort werden sie von den Mitgliedern der »Roten Rose« überfallen. Die beiden Banden stehen in ständigem Kampf um ihren Schatz, den »Großnummerich«. Anders wird gefangen genommen, aber Kalle und Eva-Lotta konnten entkommen und befreien ihn wieder.
Regie: Olle Hellbom | Buch: Astrid Lindgren, nach ihrem Kinderbuch | mit Leif Nilsson, Sven Almgren, Brigitta Hörnblad u.a.
| Sa 08.04., 15.30 | So 09.04., 15.30 |

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE
| Zeichentrickfilm, D 1997 | Regie: Curt Linda | ab 6 Jahren |
Nach der Oper »Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart: DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE erzählt die abenteuerliche Geschichte von Prinz Tamino und seinem Gefährten Papageno, die sich gemeinsam auf den Weg ins Reich des Tages aufmachen, um die schöne Pamina zu befreien. Beschützt von einer wunderschönen Zauberflöte müssen sie erst zahlreiche Abenteuer bestehen, bis sich am Ende Tamino und Pamina glücklich in die Arme schließen können.
Nach seinem Publikumserfolg »Das kleine Gespenst« hat Animationsfilmer Curt Linda aus der berühmten Vorlage von Mozart einen eigenständigen, märchenhaften Film geschaffen. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: »Einfach und zauberhaft!«
| Sa 15.04., 15.30 | So 16.04., 15.30 | Mo 17.04., 15.30 |

VINCENT UND ICH
| Kanada 1990 | 96 Min. | ab 6 Jahren |

Die 13-jährige Jo aus Kanada ist eine talentierte Malerin, die sich Vincent van Gogh zum Vorbild genommen hat. Ein mysteriöser Kunsthändler kauft Jo eines ihrer Bilder ab und stellt es in Amsterdam als ein bislang unbekanntes Frühwerk des Meisters vor. Jo reist nach Amsterdam, um den Betrug aufzuklären und die Zeichnung zurückzuholen. Dabei kommt sie zusammen mit ihren Freunden einer Bande auf die Spur, die einem japanischen Kunstmäzen gefälschte Meisterwerke andrehen möchte.
Regie und Buch: Michael Rubbo | mit Nina Petronzio, Christopher Forrest, Paul Klerk u.a.
| Sa 22.04., So 23.04., Sa 29.04., So. 30.04. jeweils 15.30



ALTER WIEHREBAHNHOF | HAUS FÜR FILM UND LITERATUR

unsere Auslese
kontrollierte Qualität
Buchhandlung Schwarz
Dževad Karahasan, Der nächtliche Rat
Judith Katzir, Die Entdeckung der Liebe
Magnus Mills, Ganze Arbeit

schwarz auf weiss
Litho- und Druck GmbH
Telefon
07 61/51 45 7-0
Email
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de